

Die glaubenskonforme Familie

(Aus: Pro islamische Gedichte)

„Vater, du siehst so dunkel aus -
warum hast du meine Mutter geschlagen?“

„Meine Tochter, ich bin der Herr im Haus -
das Weib hat hier nicht viel zu sagen!“

„Aber warum hast du dich hineingesteigert?
Sie hat dir doch nichts getan!“

„Sie hat sich gerade mir verweigert -
das geht dich aber gar nichts an!

Tust du das denn, weil du gemein
und rücksichtslos als Mann einfach so bist?“

„Du hältst mich wohl noch für ein Schwein,
das absolut verkommen ist?!“

„Genau! Ich werd's dir nicht verzeihen!
Es ist nicht recht was du da machst!“

„Hör auf, mein Kind, mich anzuschreien -
es ist jetzt Zeit, daß du mal lachst!“

„Du hörst nicht zu, du bist verblendet,
weil du im Stolz nur auf dich hörst!“

„An dir ist meine Sorg' verschwendet -
du weißt doch, daß du mir gehörst?!“

„Das weiß ich nicht – ich bin dagegen!
Ich werde Widersprüche wagen!“

„Du bist mein Blut, ich bin dein Segen -
deshalb werd' ich auch dich jetzt schlagen!“

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)